

Astromedizin - „Landkarte der menschlichen Seele“

Krebs - Aus dem Bauch heraus leben und die Gefühle ordnen

von Heide Trautmann

Am 21.6. wandert die Sonne in das Tierkreiszeichen Krebs. Sie bleibt dort bis 22.7. Der Krebs wird neben den Zeichen Skorpion und Fische dem Element Wasser zugeordnet, wird somit durch weibliche, emotionale Energie geprägt. Mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen Krebs beginnt der astronomische Sommer. An diesem Tag steht die Sonne am höchsten, es handelt sich um den längsten Tag und die kürzeste Nacht des Jahres.

Der Mond, unser Erdtrabant, wird dem Tierkreiszeichen Krebs zugeordnet. Der Mond symbolisiert das Weiblich-mütterliche, das Nährende, Stillende, das Versorgen und Beschützen. Menschen mit Krebs- und Mondbetonung sind emotional besonders verletzlich und ziehen sich als Schutzmaßnahme eher zurück. Krebsbetonte Menschen haben von daher eine Hemmung vor neuen Situationen und Begegnungen. Sie benötigen für ihr Wohlbefinden eine Umgebung, in der sie vertraut sind und sich geborgen fühlen, also ein Nest.

Und hier liegt eine Schwachstelle: Diese Gefühlslage bringt den Menschen leicht in Abhängigkeit von Gewohnheiten, auch wenn sie sich schädlich auf Körper und Gefühle auswirken. Die enormen Stimmungsschwankungen eskalieren schnell bis hin zur Depression. Antriebslosigkeit, Passivität und Entscheidungsschwäche verstärken hier eine unbewusste Leidensbereitschaft, sodass unter diesem Zeichen verschiedene autoaggressive Krankheiten anzutreffen sind. Spannungsverhältnisse von Mond und Krebs zwingen die Person zu Konsequenzen, zu Veränderung der Nahrungsgewohnheiten beispielsweise, zum Auszug aus dem Nest, zur Trennung von destruktiven Familienverbänden und Abhängigkeitsverhältnissen. Doch ich treffe in der Praxis überdurchschnittlich viele Menschen mit Krebsbetonung, die lieber Krankheit und Leid in Kauf nehmen, statt eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen. Das stumme Leiden und der unterschwellig vorwurfsvolle Blick, der seufzende Rückzug, die Tränen werden zum Hilferuf und zum hilflosen Ausdruck ihrer eigenen Durchsetzung. Dabei ist es für krebsetonnte Menschen die große Lebensherausforderung, Eigenverantwortung zu übernehmen, insbesondere die Verantwortung für die eigenen Gefühle.

Das gegenüberliegende Zeichen Steinbock verkörpert genau dieses Prinzip der Verantwortung.

Nun haben sich in den letzten Jahrzehnten Familien- und Gesellschaftsstruktur aber grundlegend verändert. Der Patriarch, der Ranghöchste der Familie, verdiente die materielle Grundlage, gab dafür die Maßstäbe für die Familie vor und erhielt den Platz am Kopfende des Tisches und die größte Fleischportion. Das war die traditionelle Verkörperung des Saturn- und Steinbockprinzips. Die Frau, das rundlich-weibliche Prinzip, war für die Ernährung und das Innenleben der Familie zuständig, für die Versorgung der Kinder, für Mitgefühl und Verständnis.

Doch auch diese traditionelle Verkörperung des Krebsprinzips gehört überwiegend der Vergangenheit an. Die Rollen vermischen sich zunehmend, viele leiden unter einer permanenten Überforderung. Die Familienstruktur oder wie Bert Hellinger es nennt, die Familiensysteme sind oft gestört, die Rangordnungen verletzt.

Seit 4.6.2003 bewegt sich der Planet Saturn im Sternzeichen Krebs. Diese Zeit erfordert ein Ordnen der Gefühle. Alte Verletzungen und Trauer steigen aus der Erinnerung hoch, Kindheitserinnerungen, Trennungsschmerz werden wieder erfahren und fordern Verarbeitung, damit wir aus der emotionalen Lage des Kindes herauswachsen. Diese Phase eignet sich besonders für Familienaufstellungen, wo emotionale Verstrickungen sichtbar gemacht und aufgelöst werden können. Dieses bislang verkapselte Potential steht uns dann zur schöpferischen Gestaltung unseres eigenverantwortlichen Lebens zur Verfügung.

Saturn bleibt bis Juli 2005 im Krebs und wird solange mit den Auswirkungen von Abhängigkeit und Bequemlichkeit für

Konsequenzen und Trennungen sorgen. In der Zeit von 7. Mai bis 23. Juni dieses Jahres zieht auch der Planet Mars durch das Zeichen Widder und bringt somit die Entscheidungs- und Handlungskraft, die für notwendige Veränderungen und Trennungen hilfreich ist. Diese Zeit erleichtert allen Betroffenen längst fällige „Abnabelungen“ und die Kraft für erste Schritte in ein neues Leben in Freiheit und Selbstbestimmung. Die Zeit ab Ende August (dann bewegen sich Sonne, Mars und Jupiter durch die Zeichen Jungfrau und Waage) eignet sich hervorragend für die Organisation eines Neubeginns mit Tatkraft und Erfolg.

Diese Phase betrifft alle Leser, mehr oder weniger stark ausgeprägt, da der Krebs grundsätzlich als Kardinal- und Hauptzeichen unseres Tierkreises unsere gesamte Gesellschaftsstruktur einschließlich Familie und Gefühlslage betrifft.

Körperlich manifestieren sich Störungen des emotionalen Bereiches im Magen. Der Planet Mars im oder in Spannung zu Krebs treibt die Magensäure hoch, unterdrückter Ärger und Stress steigen als Sodbrennen hoch. Der Mensch ist sauer. Es liegt ihm etwas im Magen; unverarbeitete Gefühle nämlich. Der krebbsbetonte Mensch hat ein intensives Erleben und vergisst nichts. Im problematischen Sinne kommt er von der Vergangenheit schlecht los, Erinnerungen, Sentimentalitäten ebenso wie Kränkungen kommen immer wieder hoch und nehmen die Gegenwart ein. Trauergefühle führen zu Verhärtungen und Versteifungen, die sich körperlich im Gelenkbereich manifestieren. Hier wird die Interaktion mit dem gegenüberliegenden Zeichen Steinbock deutlich, dem Knochen, Gelenke und Knie zugeordnet werden. Der Mond steht symbolisch u.a. für Nahrung. Ein Ausdruck von autoaggressiven Anlagen finde ich in der Praxis unter den Nahrungsmittelallergien.

Das weiblich-mütterliche Zeichen Krebs entspricht auf der körperlichen Ebene der Brust mit ihrer Milchbildung und stillenden Funktion. Ebenso „regelt“ der Mond Zyklus und Fruchtbarkeit von Frauen. Als Frauen noch eng im Einklang mit dem Mondzyklus und den Naturgesetzen lebten, fiel die Monatsblutung mit dem Vollmond zusammen. Mit dem abnehmenden Mond blutete die Schleimhaut ab. Der Eisprung fiel mit dem Neumond zusammen. Mit dem zunehmenden Mond baut sich die Schleimhaut wieder auf. Im Falle einer Befruchtung nistete sich der Embryo in dieser Phase des Aufbaus in der Schleimhaut ein.

Ebenso wie der Mond Ebbe und Flut beeinflusst, so wird seit Jahrhunderten seine Wirkung auf den Flüssigkeitshaushalt von Lebewesen beobachtet. Bei zunehmendem Mond neigen wir eher zu Wasseransammlungen im Gewebe, bei abnehmendem Mond fällt uns das Entwässern leichter. Spannungsaspekte auf den Krebs, insbesondere aus der Waage blockieren den Wasserhaushalt, es kommt unter Mitbeteiligung der Nieren zu Ödembildungen.

Die wichtigste Therapie für den Krebs besteht aus dem Schaffen eines ausgeglichenen Gefühlslebens. Gefühlsausdruck durch Farben sind hier eine angeborene Stärke; die Maltherapie hilft beim Sichtbarmachen und Heilen von Verletzungen. Krebsbetonte Menschen ziehen sich gerne mit einem Buch zurück und vertiefen sich in eine eigene Welt. Über das Miterleben lösen sich mitunter eigene Verletzungen auf.

Mitgefühl von Menschen ihres Vertrauens, verständnisvolles Zuhören hilft dem Menschen bereits erheblich, das Erlebte zu rationalisieren und somit zu verarbeiten. Selbsterfahrungsgruppen sind hier eine willkommene Therapie.

Wenn es dem emotional betonten Krebs gelingt, auf seinen „Bauch“ zu hören, lebt der die bestmögliche Vorbeugung und wird gar nicht erst krank.



Heide Trautmann, seit 1982 Ausbildung in klassischer Astrologie auf psychologischer Grundlage und Astromedizin. Seit 1989 Ausbildung in klassischer Homöopathie. Seit 1996 als Heilpraktikerin in Homburg/Saar tätig. Ihr Beratungs- und Dozentenschwerpunkt liegt in der Synthese von Astromedizin und klassischer Homöopathie. Seit 2000 leitet Heide Trautmann eine Ausbildungsreihe „Klassische Homöopathie in Theorie und Praxis“.

Kontaktadresse: Heide Trautmann, La Baule Platz 10, D-66424 Homburg,
Tel. 06841-65886, Fax 06841-171199
www.astromedizin.info , hp.heidetrautmann@t-online.de

